

**Protokoll der 40. Mitgliederversammlung
des Vereins Umweltbahnhof Dannenwalde e.V. (UBD)
am Samstag, den 27. September 2025
in der Neuen Bahnstube im Bahnhof Dannenwalde (Gransee)**

TOP 1: Begrüßung und Eröffnung

Um 14:05 eröffnete Herr Bernd Schlagk (Seilershof) die Sitzung, begrüßte die in der Teilnehmerliste aufgeführten 18 weiteren Vereinsmitglieder und erklärte, dass sich zu dieser MV 16 Mitglieder entschuldigt hätten.

Er erklärte, dass zu dieser Mitgliederversammlung per Schreiben vom 10. September 2025 ordnungsgemäß eingeladen wurde und sie beschlussfähig sei. Daraufhin wurden Bernd Schlagk zum Versammlungsleiter und Christiane Herzog-Schlagk (Seilershof) als Protokollantin vorgeschlagen und jeweils mit 18 Ja-Stimmen bei einer Enthaltung gewählt.

Das Protokoll der 39. Mitgliederversammlung vom 28. September 2024 war an alle Mitglieder verschickt worden und lag zudem zusammen mit der gültigen Satzung aus. Es wurde von den Anwesenden einstimmig gebilligt. Zur versandten und zusätzlich als Tischvorlage vorhandenen Tagesordnung gab es keine Einwände, sie wurde ebenfalls einstimmig gebilligt.

TOP 2: Bericht über die Aktivitäten seit der letzten MV am 28. September 2024

Herr Schlagk trug stichpunktartig Folgendes vor:

Wir hatten uns in der letzten MV einiges vorgenommen. Wir haben sehr viel davon auch umgesetzt und noch einiges draufgesattelt.

a) Der Umweltbahnhofsverein kümmert sich um die Umwelt:

Das Thema muss hier eigentlich einmal an erster Stelle stehen, da es in diesem Jahr besonders wichtig war.

- o Im Bahnhofsumfeld haben wir mehrmals die Linde beschnitten und den Vorplatz gereinigt, die Blumen an den Fenstern besorgt und gepflegt sowie den Partygarten verschönert.

Um Doppelungen zu vermeiden, verweise ich dennoch auf den eigenständigen Tagesordnungspunkt 7 „Infrastrukturmaßnahmen“.

b) Die regionale Vernetzung wurde ausgebaut:

- o Seit der letzten MV haben wir versucht, halbwegs regelmäßig an den Ortsbeiratssitzungen von Dannenwalde und Seilershof teilzunehmen und wir haben dort auch unsere Anliegen hauptsächlich zu Infrastrukturfragen verdeutlichen können.
- o Davon war die Wegeverfestigung am Bahnsteig-Eingang Richtung Berlin eine von uns gewünschte Maßnahme, die inzwischen vom Amt Gransee erledigt wurde.
- o Mit einer Bahnhofsbesichtigung und einem anschließenden Fachgespräch in der Alten Bahnstube haben wir unseren Verein am 11. April 2025 den Ortsvorstehern aus Dannenwalde Mathias Baumgart und Martina Klebs aus Seilershof vorgestellt.
- o Im gleichen Verfahren konnten wir am 21. Mai 2025 dem neuen ehrenamtlichen Bürgermeister Andreas Hirtzel, dem ebenfalls neuen Amtsdirektor Nico Zehmke und dem stellvertretenden Amtsdirektor Christian Tutsch aus der Gemeinde Gransee unsere Aktivitäten der letzten Jahre vorstellen und unsere Anliegen vortragen.
- o Der große Umzug zum 100sten Jubiläum der Feuerwehr Dannenwalde startete mit ca. 120 Feuerwehrleuten und 28 Fahrzeugen hier am Bahnhof und wurde auch von Vereinsmitgliedern gebührend begrüßt.
- o Darüber hinaus waren wir beim Hofladenfest vorne an der B96 am 30. und 31. August 2025 erstmals mit einem kleinen Aufsteller und Infotisch vertreten.

- o Zwei Vertreter unseres Vereines sind berufene Mitglieder im Nahverkehrsbeirat des Landkreises Oberhavel und wir waren auch in diesem Jahr bei den 19. Oberhaveler Verkehrsgesprächen am 29.8. vertreten und haben uns dort natürlich auch zu Wort gemeldet.
- Am 30. September 2025 findet ein 1. Vernetzungstreffen von Kulturveranstaltern im Landkreis Oberhavel im Schloss Liebenberg statt. Wer noch dabei sein möchte, bitte jetzt oder nachher melden.

c) Kulturelle Veranstaltungen sind ein Bindeglied des Vereins:

- o Die Teilnahme am Kurzfilmtag fand am 21. Dezember 2024 erstmals tatsächlich am kürzesten Tag des Jahres statt und war für die zahlreichen Besucher ein Ereignis.
- o Der Start in die neue Saison mit der Teilnahme an der 20. Ökofilmtour am 13. April 2025 bescherte mal wieder ein volles Haus.
- o Der Kinoclub des Bahnhofes weitete sich deutlich aus, Vorführungen wurden aber weitgehend auf den Herbst, Winter und Frühling beschränkt.
- o Unsere Kulturgruppe hat sich ab Oktober 2024 wiederum mehrmals getroffen und sogar über die kommenden drei Jahre nachgedacht. Die nächste Sitzung findet am 12. Oktober 2025 statt.
- o Das nunmehr bereits zum fünften Mal durchgeführte „Offene Atelier“ am 3. und 4. Mai 2025 mit der Textil-Künstlerin Rita Zepf war mit ca. 120 Gästen ein echter Höhepunkt des Jahres.
- o Hier ist vielleicht auch einmal die Bahn-Kultur einzufügen: Wir hatten am 17. Januar 2025 ein interessantes Treffen der Bahner- und Bahnerinnen aus Dannenwalde und damit den vorläufigen Abschluss der Arbeit unserer kleinen Bahnutensilien-Gruppe. Erfreulicherweise wurden unsere Recherchen zu den Objekten usw. bestätigt.
- o Auch die zweite „Lange Nacht der Schallplatte“ am 14. Juni 2025 war eine tolle Veranstaltung, brachte uns viel Spaß, enorme Presseresonanz, fette Spenden und neue Mitglieder ein. Es gibt jetzt eine Musiker-Mini-Gruppe einer jüngeren Generation, wir kommen noch darauf zurück.
- o Die Teilnahme an den Dokumentarfilmtagen am 20.09.2025 war mit insgesamt 35 Personen für zwei Filme nicht übervoll, aber äußerst interessant. Die Kinoaktivitäten haben gut Spenden ein gebracht und der notwendige Kauf eines besseren blue ray players war damit reichlich abzudecken.
- o Bei allen Veranstaltungen bleibt immer etwas im Hintergrund, dass zu Hause Kuchen gebacken, tolle Essen mitgebracht werden und dass alles auch noch transportiert werden muss. Diese Aktivitäten sind noch immer das Rückgrat öffentlicher Veranstaltungen und sie haben einen hohen Anteil an unserem Spendenaufkommen.

d) Öffentlichkeitsarbeit ist weiterhin notwendig:

- o Im Außenbereich wurden die Informationstafeln erweitert und wiederum kontinuierlich aktualisiert.
- o Die Pressearbeit in der Region war in diesem Jahr wieder sehr zeitintensiv, aber auch erfolgreich. Sogar die von der letzten MV gewünschte Ausweitung der Pressearbeit gen Norden hat in Neustrelitz erste Früchte getragen.
- o Wir haben Regio-Nord angeregt, mit uns zusammen ein kleines Info-Netzwerk für Plakat-Aushänge zu zimmern.
- o Unsere Website wurde mühsam technisch umgestellt, so dass sie jetzt allein dem UBD e.V. gehört und handyaffin ist.

Ich komme jetzt zu den Zukunftsaufgaben, weil wir dazu in dieser MV keinen eigenständigen Tagesordnungs-Punkt haben:

- Unseren sehr schönen Flyer habe ich nur dort in den Auslagen gesehen, wo ich sie selbst hingelegt hatte.
- Nicht umgesetzt haben wir die inhaltliche Aktualisierung der Website in allen möglichen Themenbereichen. Das steht jetzt an.

- Unsere zwei bahnseitig zerstörten Banner haben wir auch noch nicht ersetzt.
- Zur immer wieder vorgetragenen Bitte, digitale Medienkanäle zu nutzen, hat im Verlaufe des Jahres niemand eine Umsetzungshilfe gegeben.

e) Es geht auch baulich voran:

- o Einen Tag vor der letzten MV hatten wir die erste Gruppe der Denkmalschutzjugend verabschiedet und es gab in diesem Jahr vier Arbeitseinsätze mit den Schwerpunkten Reinigung, Außenhautverfestigung, Schutt- und Abfallentsorgung. Es waren zwar insgesamt weniger Mitglieder beteiligt als in den Jahren zuvor, aber immer eine ausreichende Anzahl von Personen dabei.
- o Einen riesigen Schritt weiter brachte uns der Einsatz der Denkmalschutzjugend vom 2. bis zum 13. Juni 2025, die ringsum am Hauptgebäude und auch an den Nebengebäuden sachgerecht Stein- und Fugenlücken füllten. Darüber hinaus verputzten sie unsere Garagenwand, die dann durch Eigenarbeit gestrichen und mit Dachrinnen versehen wurde. Zu danken ist hier allen, die die Jugend betreut haben. Insgesamt war das eine durchaus zeitintensive aber auch wunderbare Aktion.
- o In den Schlafräumen im Obergeschoss wurden übers Jahr neue Elektroleitungen und Steckdosen angebracht, wo man sie durch unsere Einrichtung benötigt. Sie sind noch nicht angeschlossen. Darüber hinaus haben alle Betten auch Leselampen und alle Räume Gardinen vor den Fenstern.
- o Das Dach über den ehemaligen Bahnhofstoiletten und die Regenwasserentsorgung haben wir professionell von einer Firma fertigstellen lassen, da sich die Arbeiten für Laien als zu gefährlich herausstellten. Wir haben im Nebengebäude den Kickerraum renoviert, Außenmöbel repariert und einen neuen Müllentsorgungsraum vorbereitet.
- o Die kleineren Maßnahmen, die dann häufig dennoch eine Menge Zeit beanspruchen, sind hier nicht alle aufzuzählen: Sie reichen von der Doppelspüle im Wirtschaftsraum, der neuen Auszieh- und Schlafcouch in der Alten Bahnstube über die Rauchmelder im ganzen Haus bis hin zur Stabilisierung des Holzisenbahners auf dem Bahnhofsvorplatz.
- Was wir noch nicht umgesetzt haben, besprechen wir noch unter Tagesordnungspunkt 8.

f) Der Verein lebt:

- o Alle unsere zahlreichen Termine in den letzten zwölf Monaten wurden rege genutzt, auch als Kontakt- und Vernetzung-Zusammenkünfte. Gäste sind toll, aber wir auch. Mit Charlie Ostwald konnten wir übrigens unser immerhin 78stes Mitglied begrüßen.
- o Die Nachfrage nach Räumlichkeiten für Geburtstagsfeiern und Familientreffen nahm deutlich zu und alle diese internen Veranstaltungen haben dem Verein letztlich auch durch neue Kontakte, Übernachtungen und Spenden genutzt.
- o An unserem Betriebsausflug am 8. April 2025 zum Eisenbahnmuseum in Falkenberg und auch an unserer alljährlichen Radtour am 5. Juli 2025 nahmen nur sehr wenige Mitglieder teil, obwohl das auch immer schöne Erlebnisse sind.
- o Sehr gelungen war unser Familiennachmittag am 23. August 2025 mit wiederum tollen Angeboten und gegenüber dem Vorjahr einer durchaus stärkeren Beteiligung. Aber leider gab es im Verhältnis zum Aufwand noch immer keine beglückende Anzahl von Gästen außerhalb des Vereins. Die dabei waren, hatten aber generationsübergreifend Spaß.

Herr Schlagk stellte zum Abschluss fest, dass von den zahlreichen von der letzten MV angeregten Aktivitäten nur sehr wenige nicht umgesetzt worden sind. Die anwesenden Mitglieder bedankten sich für die vorgebrachte Zusammenstellung, es bestand anschließend nicht der Wunsch zu einer weiteren Aussprache.

TOP 3: Vorläufiger Kassenbericht 2024/25 und Bericht durch die Kassenprüfer

Frau Herzog-Schlagk stellte für die vom Vorstand gemeinsam durchgeführte Kassenführung einen Zwischenabschluss bis zum 7. September 2025 vor. Dieser lag an allen Tischen zur Einsicht aus.

Sie erläuterte, dass sich im Verhältnis zum letzten vorgestellten Kassenbericht mit Ausnahme der gesonderten Spendenaufriefaktion keine wesentlichen Änderungen ergeben haben. Von den insgesamt 5490 Euro zusätzlichen Spenden waren 2320 Euro projektbezogen für die Wasseranalyse des Kleinen Wentowsees eingegangen, 2970 Euro für die Vereinsarbeit, insbesondere Dachsanierung und 200 Euro ausdrücklich nicht für das Projekt Wentowsee.

Die Vereinsarbeit wird hauptsächlich über die Mitgliedsbeiträge getragen, aber auch die Übernachtungen von Mitgliedern, die Spenden aufgrund von privaten Nutzungen und auch der Kinoclub tragen zur Absicherung der Vereinsarbeit bei. Wenn nicht unerwartete Ausgaben auftreten, wird der Kassenbestand die Ausgaben in den kommenden Monaten absichern.

Anschließend erklärte Herr Bruno Schneider (Berlin/Zabelsdorf) für sich und Herrn Rüdiger Jung (Berlin/Seilershof) als Kassenprüfer, dass sich die zur Verfügung gestellten Kassen-Unterlagen in einem sehr leicht überprüfbareren Zustand befanden und sich für den Rechnungszeitraum durch zahlreiche Stichproben keine Unregelmäßigkeiten ergaben. Sie empfahlen die Entlastung des Vorstandes.

TOP 4: Entlastung und Wahl des Vorstandes und der Kassenprüfer

Für die Vorstandswahl übernahm Herr Friedemann Kunst (Berlin/Seilershof) die Sitzungsleitung. Zum Zeitpunkt der Wahl waren 19 Mitglieder anwesend. Zuerst beschloss die Mitgliederversammlung die Entlastung des Vorstandes mit 13 Ja-Stimmen und sechs Enthaltungen durch die Vorstandsmitglieder. Herr Kunst bedankte sich im Namen der anwesenden Mitglieder für die tolle Arbeit des Vorstands. Auf eine schriftliche Wahl wurde einstimmig verzichtet. Daraufhin wurde allein Herr Bernd Schlagk als Vorsitzender vorgeschlagen und mit 19 Ja-Stimmen wieder gewählt. Herr Christoph Rudel (Fürstenberg/Potsdam) wurde ebenfalls allein weiterhin als Schatzmeister vorgeschlagen und mit 18 Ja-Stimmen und eigener Enthaltung gewählt. Anschließend wurden Frau Herzog-Schlagk (Seilershof/Berlin), Herr Thomas Stähler (Berlin), Frau Anne Wallisser (Berlin/Neutornow) sowie Herr Rainer Wallisser (Berlin/Neutornow) als ehemalige Vorstandsmitglieder wiederum für den Vorstand vorgeschlagen. Alle vier nahmen die Kandidatur an. Der Vorschlag von Frau Petra Grosser-Kunst (Berlin/Seilershof) wurde einstimmig aufgenommen, die vier Vorstandskandidatinnen und Kandidaten im Block zu wählen. Daraufhin stimmten 17 Mitglieder mit ja bei zwei Enthaltungen. Alle sechs Vorstandsmitglieder nahmen die Wahl an und bedankten sich für das Vertrauen. Daraufhin bedankte sich Herr Kunst im Namen der anwesenden Mitglieder beim Vorstand für die zukünftige Übernahme der mittlerweile recht umfangreichen formalen Koordinations- und Verwaltungsaufgaben.

Anschließend wurden die Herren Bruno Schneider und Rüdiger Jung wiederum als Kassenprüfer vorgeschlagen. Sie wurden beide im Block mit 18 Ja-Stimmen bei einer Enthaltung gewählt. Herr Schneider nahm die Wahl an, von Herrn Jung lag bereits eine Einverständniserklärung vor.

Daraufhin stellte Herr Kunst fest, dass die Wahlen des Vorstandes und der Kassenprüfer damit ordnungsgemäß durchgeführt worden seien und übergab die Versammlungsleitung wieder an Herrn Schlagk.

Nach der Vorstandswahl trafen noch weitere vier Mitglieder und ein Gast hinzu, so dass sich nunmehr 23 stimmberechtigte Mitglieder im Raum befanden.

TOP 5: Vorbereitung der Festveranstaltung „30 Jahre Wiedereröffnung des Bahnhofes Dannenwalde (Gransee)“

Herr Schlagk hatte ein schmales Transparent mit dem wiederkehrenden Wortlaut „Vormerken: 06.06.26 – 16:00 Uhr“ hinter einer Gardine befestigt, dass er nun mit der Bemerkung freilegte, dass dieser Termin jetzt schon als „Vorwarnung“ an andere Veranstalter in der Region gestreut wird und dies auch die anwesenden Mitglieder unterstützen sollten. Er erklärte, dass der Verkehrsminister Brandenburgs bereits eine Teilnahme zugesagt hat und dass auch andere aus dem Land, dem Kreis, der Stadt, den Dörfern und, wenn möglich, auch ein paar Aktive der ersten Stunde eingeladen werden sollten. Er bat

darum, schon jetzt eine kleine Vorbereitungsgruppe zu bilden, zu der sich spontan Frau Herzog-Schlagk, Frau Gabriele Brönnner-Garben, Frau Heide Besuch, Frau Anne Wallisser, Herr Manfred Garben und Herr Bernd Schlagk meldeten.

TOP 6:

a) Vorbereitungen Jahresabschlussveranstaltung „Kurzfilmtag“ am 21. Dezember 2025

Frau Herzog-Schlagk bat die Anwesenden, sich wiederum einzubringen beim traditionellen Jahresabschluss-Treffen und der Teilnahme am „Internationalen Kurzfilmtag“ mit Kurzfilmen am kürzesten Tag des Jahres mit Glühwein/Punsch und Kuchen/Kekschen, Imbiss und Feuerschalen auf dem Bahnhofsvorplatz. Herr Stähler, das Ehepaar Kunst und Herr Schneider sagten Hilfe und Unterstützung zu.

b) Festlegung weiterer öffentlicher Termine im „Jubeljahr“ 2026

Für die Veranstaltungen im nächsten Jahr wurde schon vorab über den Aktivenrundbrief eine vorläufige Liste verschickt und Absprachen getroffen. Herr Schlagk verwies darauf, dass folgende vier zusätzliche Terminangebote eingebracht wurden:

- o ein Auftrittsangebot der Band „solche“ aus Chemnitz gegen Fahrtkosten und Unterbringung von fünf Musikern,
- o ein weiteres Auftrittsangebot der Band „Station 17“ aus Hamburg gegen ein Honorar in der Größenordnung um 1.200,- Euro plus Fahrtkosten und Unterbringung von 10 Musikern,
- o ein Angebot des Mitgliedes Divo Müller (Neutornow), an 1 bzw. 2 Tagen Bewegungstage im Rahmen ihres Konzeptes Bodybliss Bewegungsmedizin zu gestalten
- o die Fortführung der am letzten Familiennachmittag gebildeten Line-Dance-Gruppe durch das Mitglied Marlen Ehm nach Absprache z.B. sonntags um 17 Uhr.

Die überwiegende Auffassung der Anwesenden war, dass die beiden letztgenannten Angebote begrüßt werden und sich terminlich einordnen sollten, weitere eigenständige Veranstaltungstermine aber nicht hinzukommen sollten.

Daraufhin wurde der etwas abgeänderte Vorschlag möglicher Termine für das Jahr 2026, der als Tischvorlage allen zur Verfügung stand, gemeinsam im Einzelnen durchgegangen.

- o **12. April:** Herr Christoph Rudel erklärte sich bereit, die Teilnahme am 21. Brandenburgischen Festival des Umwelt- und Naturfilms – Ökofilmtour von FÖN e.V. zu organisieren und zu moderieren.
- o 1.-3 Mai: Die Teilnahme am Offenen Atelier durch die Kulturgruppe könnte im folgenden Jahr bereits am Freitag beginnen und zum „Wasser – unter Einbeziehung der Thematik Kleiner Wentowsee“ als Kunst- und Informations-Ausstellung konzipiert werden.
- o 15. Mai: Der von den Mitgliedern Paul Schlagk und Simon Stadtmüller (beide Berlin) vorgeschlagene „Gitarren & Gesang & Mundharmonika-Abend“ wurde als Veranstaltung begrüßt. Hier wird auch ein jüngeres Publikum angesprochen und die drei Künstler haben bereits zugesagt. Die Kosten für die Fahrt von Berlin und die Unterbringung und Verpflegung im Bahnhof übernimmt der Verein. Die beiden Mitglieder und Herr Schlagk übernehmen die Organisation.
- o 6. Juni: Zum Festakt „30 Jahre Wiedereröffnung Bahnhof Dannenwalde (Gransee)“ soll Frau Herzog-Schlagk die Big Band und die Blue Monday Band der Musikschule Spandau anfragen.
- o 4. Juli: Herr Bruno Schneider erklärte sich bereit, die gemeinsame Radtour auch in diesem Jahr zu organisieren, bat bis dahin um Routen-Vorschläge und wäre über eine Mitarbeit erfreut. Es gab Stimmen, darauf zu verzichten und andere, die darauf nicht verzichten möchten.
- o Juli /August: Die Anwesenden waren einhellig der Auffassung, im Jahr 2026 auf einen Familiennachmittag zu verzichten und sich auf die anderen Veranstaltungen zu konzentrieren. Da viele positive Erfahrungen gemacht wurden, könnte sich die Gruppe eine Neuauflage 2027 vorstellen.
- o 29. August: Die dritte „Lange Nacht der Schallplatte“ als generationenübergreifender Tanzabend wurde begrüßt und wird von den Musikern selbst und Bernd Schlagk organisiert.

- o 13. September: Der „Tag des offenen Denkmals“ wird zusammen mit der Teilnahme an den Brandenburger Dokumentarfilmtagen vom Ehepaar Herzog-Schlagk organisiert.
- o 3. Oktober: Der Termin wurde für die 41. Mitgliederversammlung festgelegt.
- o 20. Dezember: Die Teilnahme am internationalen Kurzfilmtag wurde bestätigt.

Herr Schlagk wies noch einmal darauf hin, dass es natürlich immer noch einmal zu Veränderungen kommen kann, jetzt aber für einige Veranstaltungen Förderanträge zu stellen sind.

TOP 7: Informationen und Aussprache über den Stand der von uns gewünschten Infrastruktur-Maßnahmen im Bahnhofsumfeld und in der Region

Herr Schlagk wies darauf hin, dass sich im Zusammenhang mit der Übernahme der Gruppenkoordination durch Herrn Friedemann Kunst und auch durch die anstehenden Themen die Infrastrukturgruppe in den letzten Monaten öfter getroffen und auch digitale Abstimmungen vorgenommen hat. Auch diese Gruppe kann gerne erweitert werden.

a) Das Thema Bahn wurde von Herrn Schlagk vorgetragen:

- o Es ist dem Verein im Verlauf der Koalitionsverhandlungen der Landesregierung im November 2024 tatsächlich gelungen, dass der Ein-Stunden-Takt an allen Brandenburger Bahnhöfen weiterhin als ein Ziel der Koalition festgeschrieben wurde.
- o In dieser Frage wurden dann der Verkehrsminister Brandenburgs Detlef Tabbert und der Abteilungsleiter Hartwig Rolf vor kurzem angeschrieben, die beide bisher darauf nicht antworteten.
- An diesem Punkt sollte die Infrastrukturgruppe noch einmal im Zusammenhang mit der 30-Jahr-Feier Dampf machen.
- In diesem Zusammenhang sollte auch der Müll hier am Bahnsteig nach Berlin entsorgt werden. Dazu muss der Ortsbeirat angesprochen werden.

b) Das Thema Bahnhofsumfeld wurde von Herrn Friedemann Kunst erläutert:

Der Bebauungsplan ist noch nicht veröffentlicht worden. Vom Amt war keine Bereitschaft zu spüren, sich mit Vereinsvertretern über eine Bebauungsplanung im Vorfeld auseinanderzusetzen, obwohl für den denkmalgeschützten Bahnhof eine neue Bebauung in direkter Nachbarschaft sehr nachteilig sein könnte. Es ist bisher nur klar, dass eine neue Feuerwache direkt an der B 96 entstehen soll und die anschließenden Grundstücke für Einfamilienhäuser nach dem „Einheimischenmodell“ vergeben werden sollen.

c) Das Thema Kleiner Wentowsee wurde von Herrn Manfred Garben (Berlin/Seilershof) erläutert:

Die Gruppe hat sich mit den bisher bekannten Analysen von 2001 und 2011 beschäftigt. Hier wurden die Zuflüsse Polzowfließ und Knopsgraben untersucht. Die beiden Arbeiten kamen zu sehr unterschiedlichen Ergebnissen, sind aber nun auch schon etliche Jahre alt. Der NABU Gransee hat sich bereit erklärt, den Antrag zu einer aktuellen Analyse der Situation des Kleinen Wentowsees zu stellen. Herr Meisel vom Institut für angewandte Gewässerökologie GmbH wird finanziert durch Spendenmittel den Antrag zur Förderung formulieren. Herr Garben wird sich um weitere Spenden bemühen, damit die Kosten für den Verein gedeckt sind.

d) Zu den Wanderwegen trug Herr Schlagk vor:

- o Nachdem die Badestelle bei Dannenwalde am Wentowsee aufgegeben wurde, muss nun auch der Rundweg um den Kleinen Wentowsee als nicht mehr benutzbar bezeichnet werden. Die Gruppe ist dazu in diesem Jahr leider nicht weitergekommen.
- o Andererseits ist es durch aktive Teilnahme im Fachbeirat in Neuruppin gelungen, dass der Fontaneweg eine Zuwegung zu den Bahnhöfen Löwenberg, Gransee, Dannenwalde und Fürstenberg erhalten soll.

- Empfehlenswert ist deshalb ein Fachgespräch mit dem Leiter des Naturparks Stechlin-Ruppiner Land und Zuständigen für den Fontaneweg Dr. Mario Schrupf, um eine möglichst angenehme Durchwegung vom Bahnhof zur Zernikower Mühle zu erreichen.
- o Am Europäischen Fernwanderweg E10 nördlich von Dannenwalde auf der Blumenower Straße an der Überfahrt des Grenzbeks hatte die Gruppe ein Verkehrssicherheitsproblem angesprochen und nur die Aufstellung von zwei Verkehrsschildern „Achtung Fußgänger“ erreicht. Das hat eigentlich nichts bewirkt. Außerdem hat man auch noch die markierte Zuwegung aus Richtung Radweg zuwachsen lassen.
- Herr Schlagk und das Mitglied Ole Treichel haben einen alternativen Wegeabschnitt gefunden, auf dem man die Blumenower Straße nur direkt überqueren müsste. Nach einer weiteren Begehung werden sie wieder mit dem Kreiswegewart in Verbindung treten.

e) Zum Thema Fahrrad musste Herr Schlagk kurz vortragen:

- o Noch immer gibt es keinen attraktiven oder wenigstens halbwegs angenehmen Radweg zwischen Dannenwalde/Seilershof als Stadtteile zur Innenstadt von Gransee und auch keine Fahrradabstellanlage.
- o Zumindest gibt es jetzt einen Ansprechpartner bei Radwegeschäden, dem wir diese melden können, egal wer dann letztlich dafür zuständig ist. Frau Sonnenberg wies darauf hin, dass der Radweg zwischen Altlüdersdorf und Gransee inzwischen sehr viele Holperstellen aufweist, die für Radfahrer sehr gefährlich sind. Zu diesem Weg sollte das Amt angesprochen werden.

f) Zum Thema ÖPNV konnte Herr Christoph Rudel Folgendes berichten:

- o Zum Thema „MOHVER“ und der geplanten Ausweitung auf den Norden von Oberhavel gibt es noch keine positiven Neuigkeiten, wahrscheinlich aus Kostengründen.
- o Der Bahnhof in Fürstenberg soll umgebaut und mit Rampen behindertengerecht umgestaltet werden. Zu den Plänen konnten Einsprüche formuliert werden. Der Verein hat das zusammen mit dem Verein FUSS e.V. getan. Die Vorschläge entsprechen den Vorstellungen des Verkehrsverbundes Berlin Brandenburg VBB.
- o Herr Herzog-Schlagk ergänzte: Das Schreiben des Vereins an 15 Stadtverordnete in Fürstenberg zur Einrichtung einer Bushaltestelle am südlichen Einkaufszentrum hat vier positive Antworten von Abgeordneten aus dem Sozial- und dem Hauptausschuss erbracht, die das unterstützen wollen.

g) Zum Thema des Ausbaus der B96 hat Herr Friedemann Kunst der derzeitigen Sachstand erläutert:

Es geht um den Abschnitt zwischen Nassenheide und Löwenberg, aber das ist auch für uns eine wesentliche Entscheidung, weil dann natürlich auch gen Norden weiter ausgebaut wird. Der BUND hat gegen die Pläne eine Klage eingereicht, die von Mitgliedern der Infrastrukturgruppe aktiv unterstützt wurde. Momentan wird geprüft, ob einem Kompromiss zugestimmt werden kann, der eine 3-streifige Ausbaustufe vorsieht. Die aktuelle Verkehrsprognose ist noch nicht veröffentlicht. Eventuell kommt es auch gar nicht zu diesem Ausbau der Straße, da Finanzmittel des Bundes umgeschichtet werden.

TOP 8: Schwerpunktsetzung der zukünftigen Sanierungs- und Renovierungsarbeiten im Hauptgebäude und in den Nebengebäuden in den kommenden Monaten

Herr Schlagk verwies darauf, dass der Verein 2026 neben zahlreichen kleineren Maßnahmen mit größeren Baumaßnahmen eher zurückhaltend sein muss. In Absprache mit Herrn Thomas Stähler stellte er kurz folgende geplanten Maßnahmen vor:

- o Die Fensterscheiben-Sanierung im Hauptgebäude wurde seit Monaten vorbereitet und wird nun in den kommenden Wochen professionell durch eine Zehdenicker Firma durchgeführt. Die Vereinsmitglieder waren schlichtweg überfordert und wir haben daher diesen Entschluss gefasst.
- o Im Zusammenhang mit dem Jubiläumsjahr muss die Tafel „25“ abmontiert, in „30“ verwandelt und diese und die Tafeln „Wiedereröffnung“ aufgearbeitet und neu angebracht werden. Herr Ostwald und Frau Sonnenberg sagten spontan Hilfe dabei zu. Darüber hinaus sind die Außen-Informationen an der Tafel zu überarbeiten und die durch Vandalismus zerstörten Transparente neu zu drucken und anzubringen.
- o Herr Frank Goerden wird mit Herrn Thomas Stähler versuchen, die im gesamten Obergeschoss neu verlegten Leitungen und Steckdosen anzuschließen, sodass alle alten Leitungen abgetrennt werden können.
- o Es wurde von Herrn Stähler angedacht, den oberen Teil des Treppenhauses zu streichen.
- o Nach den Vermietungen sollte der Fußboden im Eingangsbereich nochmals intensiv gereinigt und mehrmals geölt werden. Desgleichen sind die Fußböden in der EG-Toilette, im Flur und in der Neuen Bahnhofsstube zu reinigen und mindestens einmal zu ölen.
- o Die deutlich gestiegene Anzahl der in der Garage untergebrachten Fahrräder der Mitglieder sprengt inzwischen den Rahmen. Deshalb soll auch das Nebengebäude NG-Nord dafür genutzt werden. Dafür musste der Entsorgungsraum auf NG-Ost verlagert werden. Nun müssen die Wandabschlüsse unter dem Dach im ganzen Gebäude „vogelsicher“ gemacht, die noch vorhandenen Trennungswände entfernt und der Raum grundlegend gereinigt werden. Herr Stähler, Herr Schlagk und Herr Ostwald wollen sich dieser Herausforderung stellen.
- o Der Einbau der alten Mitteltür im Partygarten soll halbprofessionell durch Herrn Scharnick und einen Mitarbeiter erfolgen. Das wird die kleine Oase, die seit Jahren von Frau Kahl gepflegt wird, total aufwerten.

TOP 9: Sonstiges

Hier wurde von Frau Anne Wallisser das Thema „Umweltaspekte bei Veranstaltungen“ eingebracht. Sie hatte in den letzten Monaten die Abfall-Trennung und -Beseitigung in den Erdgeschoss-Räumen des Hauptgebäudes umstrukturiert und wünscht sich, dass bei Lebensmitteleinkäufen stärker auf nachhaltige Produkte geachtet wird. In der anschließenden Diskussion übernahm Herr Rainer Wallisser diese Aufgabe.

Herr Michael Eiser (Seilershof) wünschte sich eine klarere Linie bei Spenden für bei Veranstaltungen von Mitgliedern mitgebrachte Lebensmittel. Einigkeit herrschte darüber, dass Musikerinnen und Musiker nicht um Spenden gebeten werden. Bei allen anderen Mitarbeitenden ist aber durchaus eine Pauschalspende erwünscht. Alle anderen Mitglieder sollten wie Besucher gebeten werden, zu spenden.

Anschließend fragte Herr Schlagk, ob noch weiterer Diskussionswunsch besteht. Da dies nicht der Fall war, schloss er um 17:04 Uhr die dreistündige intensive Sitzung, bedankte sich für die Mitarbeit und wünschte allen Anwesenden einen gemütlichen Ausklang bei einem gemeinsamen Essen in der Neuen Bahnhofsstube.

Dannenwalde, den 30. September 2025

gez.
Bernd Schlagk
(Vorsitzender des Vereins)

gez.
Christiane Herzog-Schlagk
(Protokoll)